

4. Festival Acappellissimo begeistert das Publikum – Tolle Stimmung in der voll besetzten Aula Böddinghausen

Ein Konzert der Extraklasse

Romina Suliani

Plettenberg. Das können Worte kaum beschreiben; das muss man miterlebt haben. Was das 4. Festival Acappellissimo am Samstag in der voll besetzten Aula Böddinghausen an Stimmung, Gesangsqualität und ausgefeilter Komik zu bieten hatte, verdiene das Prädikat „besonders wertvoll“. Die Ensembles Four Valleys und Femme Vokal des Männergesangvereins (MGV) Bremcke sowie das A-capella-Quartett Waschkraft aus Düsseldorf lieferten ein Konzert der Extraklasse.

Premiere für Femme Vokal

Teil eins des Konzerts gestalteten die Plettenberger Sänger. Die Four Valleys mit einer Mischung aus europäischen Volksliedern (mit „Kristallen den Fina“ war sogar ein schwedisches mit dabei), Gospelsongs und anderen, eher ruhigeren Stücken brachen das Eis. Bei dem bekannten Lied „Hallelujah“ von Leonard Cohen, u.a. bekannt aus dem Film Shrek, unterstützte Henning Schewe seine Chorkollegen mit der Akustikgitarre.

Dann räumten die Männer das Feld für die Frauen vom Projektchor Femme Vokal, der sich erst sieben Monaten gegründet hatte. Das Interesse an einem modernen Frauenchor war enorm. So standen am Samstag sage und schreibe 60 „blitzaufgeregte Frauen“,



Ausverkauft war die Böddinghauser Aula. Fotos: Romina Suliani

wie Moderator Frank Schmidt deren Gemütslage umschrieb, erstmals als Chor vor Publikum auf der Bühne. Mit ABBA's „I have a dream“ und „Super Trouper“ und Enyas „Only Time“ bewiesen die Damen, dass man in kurzer Zeit Großartiges auf die Beine stellen kann. Begleitet wurden sie durch den Pianisten Gerd



Seinen ersten Auftritt hatte der Frauenchor Femme Vokal.

Arens. Begeisterter Applaus und Zugabe-Rufe belohnten die Bühnenpremiere. Im Gegensatz zu den Frauen sind die Männer der Four Valleys alte Bühnenhasen. Dementsprechend überzeugten sie in ihrem zweiten Gesangsblock mit Professionalität und starken Stimmen.

Im Publikum laufen Tränen vor Lachen

Henning Schewe, eben noch an der Gitarre, brillierte mit zwei Soloeinlagen bei „Millionär“ von den Prinzen und „For the longest time“ von Billy Joel. Auch die höchsten Töne nahm er scheinbar locker-leicht.

Es kam Bewegung in die Four Valleys. Mit Choreografien lockerten sie ihren Gesang auf. Ein Highlight: Bei „Es war ein Mädchen und ein Matrose“ von Franz Grothe wurde der Text von zwei Chormitgliedern szenisch darge-



Die Four Valleys begeisterten bei ihrem Auftritt das Publikum. Sei

stellt. Im Publikum liefen die Tränen vor Lachen.

Den wohl anstrengendsten Job des Abends hatte Thomas Weidebach als Chef von Four Valleys und Femme Vokal. Er hat seine „Schäfchen“ im Griff. Dass die Blicke der Sänger fest auf seinen Anweisungen haften, spricht für seine Arbeit als Chorleiter.

Nach der Pause stürmte die rheinische Comedy-A-cappellagruppe Waschkraft die Bühne. Ihr Mix aus stimmlicher Klasse, Ironie und Situationskomik kam super an. Sie boten

in gespielter Langeweile Stimmungsklassiker wie „Polonäse Blankenese“ oder „Wir machen durch bis morgen früh“. Auch machten sie sich Gedanken über ein Lied „Extra für Plettenberg“. Heraus kam ein Schützenfestmarsch. Will man an diesem Abend das Haar in der Suppe finden, bleibt bestenfalls die Konzertdauer. Erst um 23.45 Uhr war Schluss, die Luft in der Aula zum Schneiden.

Fotostrecke unter www.derwesten.de/plettenberg

INFO

Verstärkung gesucht

- Die Four Valleys und Femme Vokal freuen sich über neue Mitglieder. Voraussetzung: Spaß am Singen haben.
- Immer dienstags treffen sich die beiden Chöre zu Proben im

Bürgerhaus Bremcke – die Damen von 18.30 bis 19.45 Uhr und die Männer von 20 bis 21.30 Uhr.

■ Weitere Infos unter www.four-valleys.de